

HWZ – Hochschule für Wirtschaft Zürich

Die HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich ist mit rund 1500 Studierenden und 250 Dozierenden die grösste Hochschule der Schweiz und etabliertes Aus- und Weiterbildungszentrum für vertiefte und praxisorientierte Managementausbildungen. Als eidgenössisch anerkannte Fachhochschule ist die HWZ Teil der Zürcher Fachhochschule.

Detailfragen zum Studium CAS Leadership & Philosophie beantwortet Ihnen der Studiengangsleiter:

Dr. Richard Egger
Philosoph und Unternehmensberater
info@richardegger.ch
Telefon 041 740 29 16

Auskunft und Anmeldung

Generelle Informationen zur HWZ erhalten Sie unter nachstehender Adresse. Für Ihre Anmeldung benutzen Sie bitte das entsprechende Formular (auch als Download auf unserer Website verfügbar) und senden es an:

HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich Sekretariat
Lagerstrasse 5
8021 Zürich

Telefon 043 322 26 88
master@fhhwz.ch
www.fhhwz.ch

Standort

Die HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich liegt an der Lagerstrasse 5, mitten in der Stadt Zürich – nur 3 Gehminuten vom Hauptbahnhof Zürich entfernt.



CAS Leadership & Philosophie



Certificate of Advanced Studies (CAS)

Leadership dank Philosophie

Die Räder der Wirtschaft drehen sich immer schneller, das Geschäft wird hektischer, Tempo heisst die Devise.

Da braucht es Führungskräfte, die nicht den Kopf verlieren, sondern den Überblick bewahren, die nicht nur nach dem Wie und Wann, sondern nach dem Was und Warum fragen, die nicht kurzfristig, sondern grundsätzlich denken, die nicht nur die Dinge richtig, sondern die richtigen Dinge tun, die sich nicht auf Strukturen und Systeme, sondern auf Menschen konzentrieren: Gefragt ist Leadership. Diese erwirbt man nicht durch das Training von Skills. Sie verdankt sich einem Orientierungswissen, einer fundierten Auseinandersetzung mit dem eigenen Wertesystem und einer Kompetenz des Augenmasses.

Diese Fähigkeiten gehören in die Domäne der Philosophie, die sich seit zweieinhalbtausend Jahren mit den Grundsatzfragen der menschlichen Lebenspraxis befasst. Sie kann die Führungskraft bei ihren Entscheidungen unterstützen. Allerdings nur, wenn sie so bodennah bleibt wie in diesem Lehrgang.

Ziele und Zielgruppe

Der Lehrgang schliesst die Lücke zwischen den stofforientierten Ausbildungen und den menschlichen Herausforderungen, die sich Führungskräften stellen. Er schöpft aus dem Potenzial der Philosophie und des eigenen Philosophierens für die Tätigkeit und das Leben der Führungspersönlichkeit. Dieser CAS verbindet eine Einführung in die Philosophie mit Praxisnähe und direkter Umsetzbarkeit.

Der CAS Leadership & Philosophie ist der ideale Studiengang für:

- Führungskräfte aus dem mittleren und oberen Management.
- Persönlichkeiten, die in Gesellschaft und Politik Verantwortung tragen und sich grundsätzlich und gleichzeitig realitätsnah mit den zentralen Fragen ihrer Führung auseinandersetzen wollen.



Unterrichtsmethodik

An den Seminartagen wird – neben den Input-Referaten – ein grosser Teil des Unterrichts in eigenaktiven Lernformen gestaltet: Gruppenarbeiten, Präsentationen der Studierenden, Plenumsdiskussionen, Umsetzungsaufgaben. Die Lerngruppen, die zu Beginn gebildet werden, setzen sich mit philosophischen Texten auseinander, übernehmen Vorbereitungs- und Umsetzungsaufgaben.

Qualifizierungsschritte

Folgende Qualifizierungsschritte werden nach dem Prinzip «pass or fail» beurteilt:

- Vorbereitungs- und Umsetzungsaufgaben in den Lerngruppen.
- Die Zertifikatsarbeit, die eine Problemstellung aus der eigenen Führungs- oder Lebenspraxis philosophisch bearbeitet, verfasst in Lernpartnerschaften und von den Dozierenden in Coaching-Gruppen betreut.
- Präsentation und Reporting der Zertifikatsarbeit am Schlußtag.

Akkreditierung

Absolventinnen und Absolventen des CAS Leadership & Philosophie erhalten ein vom Bund anerkanntes Zertifikat der Hochschule für Wirtschaft Zürich, das 10 ECTS-Kreditpunkte beinhaltet.

ECTS steht für European Credit Transfer System. Ein ECTS-Punkt entspricht einer zeitlichen Arbeitsleistung von rund 30 Stunden.

Aufbau und Inhalte

Jeder der 12 Kurstage widmet sich einer zentralen Herausforderung des Führens und gleichzeitig einem grossen Thema der Philosophie. Diese muss ihre Relevanz beweisen, indem sie die Probleme meistern hilft.

Überzeugen:

Wahrheit – Glaube – Sprache

Wie gewinnen Sie einen Menschen für Ihre Gewissheit? Worauf stützt sie sich? Glauben Sie oder wissen Sie? Was ist der Unterschied? Und welche Rolle spielt dabei die Sprache, Ihre und die Ihres Gegenübers?

Schwierige Gespräche führen:

Rhetorik & Diskurs

In schwierigen Gesprächen müssen Sie andere überzeugen, ohne deren Ansprüche zu missachten: Wie gelingt dieser Spagat – ohne zu manipulieren?

Menschen führen:

Macht – Mut – Charisma

Macht gehört zur Führung. Reicht sie dafür? Oder braucht's den Mut, die eigene Person in die Waagschale zu werfen? Hat das Charisma grosser Führer damit zu tun?

Gelassen werden:

Tugend

Gelassenheit ist selbst eine Tugend, aber in sie fliessen andere ein. Welche? Was bedeuten sie? Und wie erreichen Sie sie? Unter welcher Bedingung sind Sie zur Gelassenheit gegenüber andern fähig?

Genug Zeit für das Wesentliche haben:

Zeit & Zeitlichkeit

Der Mensch – auch Sie – ist gnadenlos unter das Urteil der Zeitlichkeit gestellt. Weil sein Dasein zeitlich begrenzt ist, wird ihm die eigene Zeit, die einzige, die er hat, zum höchsten Gut. Wie gehen Sie damit um?

Sinn erfahren:

Arbeit

Wer einen Beruf wählt, sieht die Arbeit als Berufung, als Freude und Lust. Wer dem Burnout verfällt, dem ist sie zur blossen Last, zur Qual geworden. Wie steht es damit bei Ihnen? Wie können Sie Ihrer Arbeit Sinn geben?

In der Balance bleiben:

Lebenskunst

Sie besteht darin, ein Gleichgewicht zu halten in jeder Hinsicht: zwischen Kopf und Herz, zwischen Geben und Nehmen, zwischen Work und Life. Wie sorgen Sie dafür?



In komplexen Situationen entscheiden:

Ethik

Gewissenskonflikte entstehen, weil die Entscheidungssituationen unüberblickbar oder die Gewichtung der Güter und Interessen fragwürdig geworden sind. Was hilft Ihnen bei Ihren Konflikten das Orientierungswissen der Ethik?

Guten Gewissens handeln:

Gerechtigkeit

Die Verteilungsgerechtigkeit regelt die Verteilung von Gütern und Leistungen. Die Tauschgerechtigkeit zielt auf die Proportionalität von Geben und Nehmen. Wie können Sie in Ihrem Beruf gerecht handeln?

Über den Zwängen stehen:

System & Handlungsfreiheit

Systeme – das des Unternehmens, des Marktes oder des Rechts – scheinen unser Handeln drastisch einzuschränken. Ist Freiheit mitten in den Systemzwängen überhaupt möglich? Wie erreichen Sie sie?

Frei werden:

Willensfreiheit

Noch weiter reicht die Freiheit des Willens: Können Sie auch wollen, was Sie wollen? Haben Sie neben der äusseren Freiheit eine innere, die Bedingung für eine autonome Lebensgestaltung? Wie sichern Sie sich diese?

Die eigene Arbeit nach aussen vertreten:

Diskurs & Urteil

Am letzten Seminartag präsentieren Sie Ihre Zertifikatsarbeit und vertreten sie im Sinne eines Reportings gegenüber Ihren Kolleginnen und Kollegen. Der Diskurs, die argumentative Auseinandersetzung, begründet die Beurteilung.

Studien- informationen

Total 12 Kurstage, 8 Werktag und
4 Samstag, jeweils 8.45–16.45 Uhr.
Kursdaten unter www.fhhwz.ch

Leitung



Dr. Richard Egger, Philosoph,
Unternehmensberater und Ausbilder
von Führungskräften

Dozierende

Der Lehrgangleiter gestaltet den grössten
Teil des Unterrichts. Dies garantiert
optimale inhaltliche Kohärenz, didaktische
Einheitlichkeit und eine hohe Praxis-
orientierung.

Daneben treten an 10 Seminartagen als
Special Guests ausgewiesene Gastreferen-
tinnen und -referenten aus Philosophie,
Wissenschaft oder Berufspraxis auf.
Sie bereichern den Unterricht mit einer
alternativen Position und gestalten den
Nachmittag im Teamteaching mit.

Mehrwert für Sie und Ihr Unternehmen

Lohnt es sich für Sie, einen philosophi-
schen Zertifikatslehrgang zu besuchen?
Was bringt Ihnen das für Ihre beruflichen
Aufgaben, für Ihr Leben? Ist heute, da die
Wirtschaft sich immer rasanter wandelt
und die Halbwertszeit des Wissens sich
zunehmend verringert, nicht eher eine
Fachausbildung angesagt? Im Gegenteil.
Denn die entscheidenden Fragen können
weder die Wissenschaft noch die Betriebs-
wirtschaft oder das berufliche Know-how
beantworten.

Für sie gibt es keine fertigen Lösungen.
Nur Sie selbst können Ihre Antworten
darauf finden.

- Wie gehen Sie mit Ihrer kostbaren Zeit
um, angesichts der wachsenden
Ansprüche von allen Seiten – und Ihrer
eigenen Bedürfnisse?
- Wie entscheiden Sie über den Sinn
einer Investition, über eine strategische
Neuaufrichtung, über Ihre Prioritäten
in der Aufgabenfülle?
- Wie kommunizieren Sie mit Menschen,
die unter Druck stehen oder Ihnen
Widerstand leisten?
- Wie entscheiden Sie nicht nur darüber,
was Cash bringt, sondern was Sinn
macht?
- Wie tragen Sie die hohe Verantwortung,
die Ihnen Ihre Stellung aufbürdet?



- Wie gehen Sie damit um, dass Sie im
Schussfeld der Kritik stehen?
- Und was tun Sie, wenn Ihre Work-Life-
Balance nicht mehr stimmt, weil Sie so
viel Zeit und Energie in Ihren Job
schleusen?

Bei der Suche nach Antworten auf diese
Fragen kann die Philosophie Sie unter-
stützen. Denn sie hat sich seit zwei-
tausendfünfhundert Jahren mit allen
wichtigen Fragen der praktischen
Lebensführung befasst. Philosophieren,
also das methodisch-zielgerichtete und
vernunftbestimmte Denken, ist der
Königsweg zu Ihren individuellen, im
Kern Ihrer Person gründenden Antworten
auf Fragen Ihres beruflichen Alltags.

Darum sind Philosophie und Philoso-
phieren, nimmt man sie beim Wort,
zutiefst praktisch: Sie verändern den
Menschen, der ihren Fragen vernunft-
geleitet nachgeht, nachhaltig und fliessen
darum unmittelbar ein in alles, was er
denkt und tut: in Ihr eigenes Handeln als
Führungskraft.

Und dadurch gewinnt auch Ihr Unter-
nehmen einen Mehrwert: Ihren
Kompetenzzuwachs. Sie werden

- Ihre Aufgaben umsichtiger und
souveräner wahrnehmen,
- Ihre Mitarbeitenden überzeugender
führen,
- Konflikte mutiger verhindern,
- Fehlentscheidungen besser vorbeugen,
- sich entschiedener für Ihr Unterneh-
men und seine Menschen einsetzen
als zuvor.

Denn die grossen wirtschaftlichen
Erfolge verdanken sich dem Mut und dem
Engagement von wirklichen Leadern – und
alle Flops der Mutlosigkeit und Gleich-
gültigkeit von Menschen, denen es an
Leadership mangelte.